

Vorlagennummer: 0324/2026
Vorlageart: Vorschlag zur Tagesordnung
Status: öffentlich

Vorschlag der Fraktion BfHo

hier: Sachstandsbericht Jugendkonzept Hohenlimburg

Eingereicht am:
Gestellt von:

Beratungsfolge

Gremium	Geplante Sitzungstermine	Öffentlichkeitsstatus
Bezirksvertretung Hohenlimburg (Entscheidung)	21.04.2026	Ö

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird gebeten, einen aktuellen Sachstandsbericht zu den künftigen Angeboten für Jugendliche im Stadtbezirk Hohenlimburg zu geben. Dabei soll explizit erläutert werden, wie die Schließungen gleich mehrerer Angebote für Jugendliche kompensiert werden sollen.

Sachverhalt
s. Anlage

Anlage/n
1 - Sachstandsbericht Jugendkonzept Hohenlimburg (öffentlich)



Herrn Bezirksbürgermeister
Michael Glod
Rathaus Hohenlimburg

Hohenlimburg, 07.04.2026

Sehr geehrter Herr Glod,

die Fraktion Bürger für Hohenlimburg bittet Sie, folgenden Antrag gemäß § 6 (1) der Geschäftsordnung auf die Tagesordnung der Sitzung der Bezirksvertretung Hohenlimburg am 21. April 2026 zu setzen:

Sachstandsbericht Jugendkonzept Hohenlimburg

Beschlussvorschlag: Die Verwaltung wird gebeten, einen aktuellen Sachstandsbericht zu den künftigen Angeboten für Jugendliche im Stadtbezirk Hohenlimburg zu geben. Dabei soll explizit erläutert werden, wie die Schließungen gleich mehrerer Angebote für Jugendliche kompensiert werden sollen.

Begründung: Nach der Schließung des Kinder- und Jugendtreffs „Rehkids“ im Jahr 2024, dessen große Bedeutung für den Sozialraum Reh/Henkhausen von der Verwaltung noch bei den Planungen für das Ganzjahresbad Henkhausen hervorgehoben wurde, soll es nun zu weiteren Streichungen in der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Stadtbezirk kommen. Wie die Verwaltung in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 4. März 2026 mitteilte, ist die Schließung des Elseyer Jugendcafés Real sowie des Jugendforums Halden geplant.

Somit bliebe von vormals drei Angeboten für Jugendliche in Hohenlimburg mit dem Jugendzentrum Jahnstraße nur noch eines übrig, in Halden indes gäbe es bei einer Verwirklichung der städtischen Pläne überhaupt keinen Treffpunkt für Jugendliche mehr.

Ob der Wegfall von zwei Jugendzentren in den bevölkerungsreichsten Hohenlimburger Quartieren innerhalb von zwei Jahren allein durch das Jugendzentrum Jahnstraße aufgefangen werden kann, muss ohnehin bezweifelt werden. Selbst wenn Jugendliche aus Henkhausen, Reh oder Elsey den bis zu fünf Kilometer langen Weg zur Jahnstraße auf sich nähmen, wäre ein adäquates Angebot keineswegs gewährleistet: Wie eine Mitarbeiterin des Jugendzentrums Jahnstraße beim Jugendforum im März 2026 verdeutlichte, besäße die Einrichtung nahe der Hohenlimburger Innenstadt keine ausreichenden Kapazitäten, um zusätzlich Jugendliche aus den einwohnerstärksten Hohenlimburger Vierteln zu betreuen.

Angesichts der beträchtlichen Entfernung zwischen den Stadtteilen erscheint es außerdem unwahrscheinlich, dass Jugendliche aus Halden künftig die Jugendzentren Berchum oder Jahnstraße aufsuchen.

Da die seitens der Verwaltung geplanten Schließungen das ohnehin dürftige Angebot für Jugendliche im Stadtbezirk Hohenlimburg noch einmal massiv beschneiden, wird um eine ausführliche Darstellung gebeten, wie die angedachten Schließungen kompensiert werden sollen und welche Angebote den jungen Menschen künftig zur Verfügung stehen.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Schuh
Fraktion Bürger für Hohenlimburg

Fraktion Bürger für Hohenlimburg
Michael Schuh, Oeger Straße 78, 58119 Hohenlimburg (Fraktionsvorsitzender)
Geschäftsführung: Frank Schmidt, Raffenbergstraße 20, 58119 Hohenlimburg